

Freitag, 24. Februar 2017

Wintersport

Wicker beendet WM mit drei Medaillen

Die Stammheimerin Anja Wicker hat zum Abschluss der Biathlon-Wettbewerbe bei den nordischen Paraski-Weltmeisterschaften in Finsterau (Bayerischer Wald) ihre dritte Medaille geholt. Nach Silber über die mittlere Distanz von zehn Kilometern und Gold über die Langdistanz von 12,5 Kilometer holte sie im Sprint über sechs Kilometer erneut Silber. Trotz ungünstiger Schneesverhältnisse und eines Schießfehlers lief die 25-Jährige vom MTV Stuttgart in 21:21,0 Minuten auf Platz zwei, sehr zur Freude ihres extra aus der Heimat ange-reisten Fanclubs. Gold ging an Oksana Masters aus den USA (20:56,2 Minuten, zwei Fehler), die mit vier Goldmedaillen im Biathlon und Langlauf eine der herausragenden Athletinnen der WM war. Bronze holte die Weißrussin Lidziya Hrafeyeva (21:48,0 Minuten, drei Fehler). Dabei hatte Wicker vor dem Saisonhöhepunkt lediglich auf eine Medaille gehofft. „Dass es nun drei geworden sind und ich eine goldene habe, ist fantastisch“, sagt sie. Insgesamt holten deutsche Starter 14-mal Edelmetall, doppelt so viel wie von Bundestrainer Ralf Rombach vor der WM gefordert. *ben*

Leichtathletik

Stepanov vorne

Beim großen Stadtwerke-Nachwuchs-Meeting im Sindelfinger Glaspalast hat ein junges Talent aus dem Stuttgarter Norden aufhorchen lassen: Alexander Stepanov. Der in der Altersklasse M 13 startende 800-Meter-Läufer von der SKG Botnang gewann in zwei Minuten, 26,16 Sekunden und setzte sich damit an die Spitze der Hallen-Bestenliste seines Jahrgangs. *la*

Sport-Termine

Fußball

Bezirksliga: MTV Stuttgart - SV Bonlanden (So, 15 Uhr, Am Kräherwald), Croatia Stuttgart - Sportvg Feuerbach (So, 15 Uhr, Platz der SG Stuttgart West, Vogel-sangstraße), SSV Zuffenhausen - N.A.F.I. Stuttgart (So, 15 Uhr, Hirschsprungallee), FC Stuttgart-Cannstatt - Spvgg Möhringen (So, 15 Uhr, Platz des TB Cannstatt, Emil-Kiemlen-Weg), SC Stammheim - TSV Rohr (So, 15 Uhr, Sportanlage Emerholz)

Kreisliga A, Staffel 1: VfL Stuttgart - TSV Weilmordorf II (Sa, 15 Uhr, Platz des ESV Rot-Weiß Stuttgart, Benz-straße, Bad Cannstatt), SSV Zuffenhausen II - ASV Botnang (So, 13 Uhr, Hirschsprungallee), TV Zazenhausen - TSV Steinhaldenfeld (So, 15 Uhr, Vogteiweg), Sportvg Feuerbach II - SV Grün-Weiß Sommerrain (So, 15 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark), Spvgg Stutt-gart-Ost - TV 89 Zuffenhausen (So, 15 Uhr, Walde-bene Ost)

Kreisliga B, Staffel 1: SV Prag Stuttgart - SV Özvanat Stuttgart (So, 15 Uhr, Parlerstraße), FC Feuerbach - Sportkultur Stuttgart (So, 15 Uhr, Am Sportpark), MK Makedonija Stuttgart - Stuttgarter SC (So, 15 Uhr, Al-ter Kunstrassenplatz der Bezirksportanlage Schlotwieser, Zuffenhausen)

Kreisliga B, Staffel 2: SKG Botnang - TSV Steinen-bronn II (So, 15 Uhr, Vaihinger Landstraße)

Kreisliga B, Staffel 3: FC Stuttgart-Cannstatt II - Spvgg Möhringen II (So, 13 Uhr, Platz des TB Cannstatt, Emil-Kiemlen-Weg), SC Stammheim II - TSV Rohr II (So, 13 Uhr, Sportanlage Emerholz)

Kreisliga B, Staffel 4: SG Weilmordorf II - SGM ABV/TSV 07 Stuttgart II (So, 13 Uhr, Solitudestraße)

Kreisliga B, Staffel 5: SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart - ASV Botnang II (Sa, 13 Uhr, Platz des Stuttgarter SC, Talstraße, Bad Cannstatt), TV Zazenhausen II - TSV Steinhaldenfeld II (So, 13 Uhr, Vogteiweg), Spvgg Stuttgart-Ost II - TV 89 Zuffenhausen II (So, 13 Uhr, Waldebene Ost)

Basketball

1. Regionalliga: ASC Theresianum Mainz - MTV Stuttgart (Sa, 20 Uhr, Theresianum Mainz, Oberer Laubenheimer Weg)

BBW-Pokal, 2. Runde: TV 89 Zuffenhausen - TV Marbach (So, 17 Uhr, Talwiesenhalle, Haldenrainstraße)

Bezirksliga, Staffel 1: ESV Rot-Weiß Stuttgart Sportvg Feuerbach (So, 16.30 Uhr, Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Remstalstraße)

Bezirksliga, Damen: Spvgg Möhringen II - Sportvg Feuerbach (Sa, 18 Uhr, SVM-Halle, Hechinger Straße)

Volleyball

2. Bundesliga Süd, Frauen: Allianz MTV Stuttgart II - DJK Sportbund München-Ost (Sa, 16 Uhr, MTV-Halle MoTiV, Feuerbacher Tal)

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

Die Drei-Klassen-Gesellschaft der Staffel 1

Fußball Fünf Titelanwärter, acht Teams im Mittelfeld – und zwei Fälle, in denen es schon ein Wunder braucht. *Von Mike Meyer*

Was für die Fußball-Bezirksliga gilt, gilt auch für die Staffel 1 der Kreisliga A: In der aktuellen Saison ist der Kampf um den Titel eine ausgesprochen unterhaltsame Angelegenheit. Denn zu den zu Rundenbeginn als Titelanwärter gehandelten Vereinen gesellten sich zwei, die niemand auf der Rechnung hatte. Damit erhöht sich die Zahl der Meisterschaftsanwärter auf fünf. Diesen folgt im Klament ein relativ eng beisammen liegendes Mittelfeld. Und am Ende der Tabelle finden sich zwei Vereine wieder, die schon einen beachtlichen Rückstand auf die Nichtabstiegsplätze haben.

Am Saisonbeginn hatte sich Sven Peuckert, Trainer des Bezirksliga-Absteigers **TV 89 Zuffenhausen**, nicht wirklich zum Favoritenkreis zählen wollen. Zu groß der Umbruch, zu unklar, ob das junge Team eine Klasse tiefer würde bestehen können. Nach 15 Spieltagen und angesichts von nur zwei Niederlagen muss Peuckert einräumen: „Wir haben eine ordentliche Entwicklung hingelegt, und zwar schneller als gedacht.“ Nun ist der TV 89 zwar nur Zweiter, hat aber lediglich einen Punkt Rückstand und zudem ein Spiel weniger absolviert als der Spitzenreiter OFK Beograd.

„Es ist ganz gut gelaufen“, sagt Peuckert. Für die zweite Saisonhälfte haben sich die Zuffenhäuser auch noch verstärkt – wobei das eher zufällig passiert ist. „Die sind uns sozusagen zugelassen“, sagt Peuckert über die Neuzugänge Timm Spahr und Michael Nitschmann. Spahr klickte davor beim Landesligisten SV Schluchtern, Nitschmann war beim SV Pülfringen aktiv. „Die beiden helfen uns mit Sicherheit weiter“, urteilt der Trainer.

Ganz bescheiden hatte der Aufsteiger **OFK Beograd Stuttgart** „Klassenverbleib“ als Saisonziel formuliert. Um es vorsichtig zu formulieren: Das Team um Spielertrainer Aleksandar Babic ist diesem Ziel schon ziemlich nahe. 35 Punkte holten die Serben und führen damit die Tabelle an. Und dies, obwohl Babics Team in der Vorrunde von reichlich Verletzungspech gebeutelt war. „Ich hatte mein eigenes Saisonziel. Aber das habe ich natürlich nicht nach Außen kommuniziert“, räumt Babic ein. Nun ist die Katze aus dem Sack – vorne mitspielen, nach Möglichkeit Aufstieg, so lautet die Devise beim Aufsteiger. Abgänge hatte der OFK in der Winterpause keine, dafür schloss sich Daniel Tsehaye den Beo-

gradern an, der zuletzt beim TSV Weilmordorf II aktiv war.

„Ich hatte mein eigenes Saisonziel. Aber das habe ich natürlich nicht nach Außen kommuniziert.“

Aleksandar Babic, Trainer des OFK Beograd Stuttgart



Der TV Zazenhausen hat Keeper Pascal Gaßmann verpflichtet. Foto: Pressefoto Baumann



Fatih Göktaş übernimmt als Teil eines Trainer-Trios den SSV II. Foto: Günter Bergmann



Die Pause war kurz: Jochen Weber trainiert wieder die Sportvg-Reserve. Foto: Tom Bloch

gradern an, der zuletzt beim TSV Weilmordorf II aktiv war.

Ausgesprochen abwechslungsreich verlief die Vorrunde für den **TV Zazenhausen**. Zwar schlug der TVZ Titelkonkurrenten wie den OFK Beograd und die SG Untertürkheim. Aber dafür ließ das Team von Trainer Dennis Frischbier auch dort Punkte, wo es nicht erwartet wurde – etwa gegen den ASV Botnang oder den SV Sommerrain. Teilweise fanden sich die Zazenhäuser sogar auf Tabellenplatz neun wieder. „Wir müssen uns da selbst wieder rausziehen“, hatte Frischbier nach drei Niederlagen in Serie gefordert. Das nahmen sich seine Kicker zu Herzen, gewannen die sechs Spiele vor der Winterpause und sind nun wieder mittendrin im Kampf um die Meisterschaft. Zwar verloren die Zazenhäuser in Torwart

Dennis Neumann, der zum SSV Zuffenhausen wechselte, und Martin Simondel, der aus privaten Gründen für sechs Monate ausfällt, zwei Leistungsträger. Doch zumindest auf der Torwartposition fand sich eine Lösung: Der Club reaktivierte Pascal Gaßmann, der davor beim Verbandsligisten VfB Neckarrens unter Vertrag war. „Wenn wir von Verletzungen verschont bleiben, dann können wir jeden Gegner in dieser Klasse schlagen“, behauptet der Coach.

Zum Kreise derjenigen, die vor dem Start in die Saison 2016/2017 zu den potenziellen Meisterschaftskandidaten gerechnet wurden, gehört auch der **ASV Botnang**. Doch dessen Halbserie verlief deutlich anders, als es sich die Botnanger und auch ihre Konkurrenten gedacht hatten. Die Mannschaft von Trainer Andreas Paul kam einfach nicht ins Rollen. Statt vorne mitzu-

mischen, kamen die Botnanger der Gefahrenzone im Klament ziemlich nahe. Gerade einmal fünf Punkte trennen den ASV von dem zur Abstiegsrelegation verpflichtenden zwölften Tabellenplatz. Es wären sogar nur zwei Zähler, hätten die Botnanger nicht durch ein Sportgerichtsurteil das eigentlich verlorene Spiel gegen den VfL Stuttgart zu ihren Gunsten gewertet bekommen. Eine wirkliche Erklärung für die missratene Vorrunde hat bei dem Club keiner. Bleibt also abzuwarten, ob sich die Truppe in der Rückrunde besser verkauft.

Die **Sportvg Feuerbach II** war ebenfalls weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Es lief ähnlich wie beim ASV – nur noch ein bisschen schlechter. Thomas Frehe, der den Trainerposten von Jochen Weber übernommen hatte, warf nach einem Drittel der Saison das Handtuch. Und so musste Weber, der sich eigentlich eine längere Auszeit vom Fußball nehmen wollte, wieder einspringen. „Das Team liegt mir einfach am Herzen“, begründet der Trainer. Nun coacht er zusammen mit Kai Marquardt die Feuerbacher Reserve, die aus den letzten vier Spielen vor der Winterpause immerhin sieben Punkte holte und sich so ein kleines Polster auf die Abstiegsränge verschaffte.

„Nach dem missratenen Start sind wir mit den 20 Punkten, die wir haben, eigentlich zufrieden“, sagt Weber, der sich zudem über eine Verstärkung freuen kann. Berndt Schneider kehrt vom TSV Heimerdingen an seine alte Wirkungsstätte zurück. Auch beim **TSV Weilmordorf II** stand ein Trainerwechsel an. Andreas Fritz musste sein Amt aus beruflichen Gründen aufgeben. Für ihn übernahm Mirko Sapina, der

„Wir werden alles geben. Und falls wir dann trotzdem absteigen sollten, geht die Welt auch nicht unter.“

Fatih Göktaş, Trainer des SSV Zuffenhausen II

hat der SSV II des Jahres 2017 praktisch nichts mehr mit der Mannschaft von 2016 gemein. Denn Ende des vergangenen Jahres übernahm Fatih Göktaş zusammen mit seinem Bruder Serdar Göktaş sowie Mehmet Kuzu das Training bei den Zuffenhäusern. Und sie krepelten die Mannschaft mächtig um. „Ich denke, wir haben etwa 15 bis 16

neue Spieler“, sagt Fatih Göktaş. Dass die Ausgangslage alles andere als rosig ist, stört das Trainer-Trio wenig. „Wir wollten ein Umfeld zum Wohlfühlen und eine Mannschaft, in der es Spaß macht, zu spielen“, sagt Göktaş. „Wir werden jedenfalls alles geben. Und falls wir dann trotzdem absteigen sollten, geht die Welt auch nicht unter.“

Richtungsweisendes Kellerduell im Rheinland

Basketball Im Spiel beim ASC Theresianum Mainz geht es für den MTV Stuttgart um dringend benötigte Punkte. *Von Jan Ehrhardt*

Sechs Siege aus 20 Spielen und die schlechteste Korb-Differenz der Liga – die Statistik des Basketball-Regionallisten MTV Stuttgart liest sich vor dem richtungsweisenden Kellerduell gegen den ASC Theresianum Mains am Samstag (20 Uhr) nicht wirklich gut. Da ist es umso ärgerlicher, dass am vergangenen Wochenende eine kleine Sensation möglich war, ja fast sogar eingetreten wäre: Denn bei der 72:80-Niederlage gegen die



David Rotim (r.) und der MTV können durch einen Sieg in Mainz nach Punkten mit dem Rivalen gleichziehen. Foto: Pressefoto Baumann

SG Lützel-Post Koblenz vor heimischem Publikum waren die Stuttgarter lange Zeit auf Augenhöhe mit dem Gast, zeitweise sogar die bessere Mannschaft. Ein Sieg wäre möglich gewesen, doch es wurde eine Niederlage, auch, weil die Koblenzer in den letzten zwei Minuten zwei Gänge höher geschaltet hatten. Damit fehlen auch diese Punkte auf dem Konto des MTV. Man dürfte sie schmerzlich vermissen im Kreis der Verantwortlichen am Kräherwald. Denn bei nun nur noch sechs ausstehenden Partien wird es am Ende auf jede noch so kleine Kleinigkeit ankommen, soll der Klassenverbleib noch geschafft werden.

Gegen Mainz geht es deshalb praktisch um alles oder nichts. Der ASC, der ein Spiel mehr gewonnen hat als der MTV, rangiert drei Plätze vor den Stuttgartern. „Das zeigt, wie eng die Tabelle da unten ist. Ein einziger Sieg kann schon große Auswirkungen haben“, sagt MTV-Trainer Torsten Böhringer, der seine Mannschaft gerne so engagiert auf dem Feld sehen würde wie vor Wochenfrist gegen Koblenz. „Wir haben vieles richtig gemacht. So muss es jetzt auch weitergehen. Dann haben wir eine realistische Chance.“ Gegen die schnellen Mainzer muss sich der MTV allerdings auf eine andere Art Basketball einstellen: Der ASC hat seine Stärken im Umschaltspiel und bereitet sich seit jeher intensiv auf seine Gegner vor. „Aus diesem Grund müssen wir versuchen, nicht ganz so berechenbar zu sein“, sagt Böhringer deshalb. „Aber wir sind unsererseits auch gut vorbereitet. Es dürfte also ein spannendes Spiel werden.“

Die Klettertour zum Klassenverbleib

Frauenvolleyball Das Team von Allianz MTV Stuttgart II empfängt den Abstiegs-kandidaten DJK Sb München-Ost. *Von Tom Bloch*

Nach einem spielfreien Wochenende steht für die Zweitliga-Damen von Allianz MTV Stuttgart das dritte einer Serie von vier Heimspielen in Folge an. Der Gast am Samstag um 16 Uhr in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal ist der Abstiegs-kandidat DJK Sb München-Ost. Doch die Aufgabe ist trotz des Attributs Abstiegs-kandidat keine einfache, da ist sich Stuttgarter Trainer Johannes Koch sicher. „Noch fünf Spiele sind zu absolvieren, wir haben neun Punkte Vorsprung, insofern ist das die im Prinzip letzte Chance für München, den Rückstand aufzuholen.“ Für Koch ist klar, dass der Gegner am Samstag alles in die Waagschale werfen wird, was mobilisierbar ist. „Die haben sich noch längst nicht aufgegeben“, ist sich der Trainer der Stuttgarterinnen sicher.

Bestes Beispiel, deren 3:1-Erfolg über die TG Bad Soden vor zwei Wochen. „Das haben wir nicht geschafft und es zeigt, da ist schon Qualität da“, sagt Koch. Sein Mittel dagegen: „Wir müssen uns früh auf den Gegner einstellen.“ Doch der Trainer weiß auch, dass dieser Gegner schwer einzuschätzen ist. „Die sind oft in wechselnder Besetzung aufgetreten, das macht die Planung und Vorbereitung nicht einfach.“ Allerdings verfügen die Münchnerinnen auch nicht mehr über erfahrene Spielerinnen wie Natascha Niemczyk. Sabrina Karnbaum oder Loraine Henkel, die in der vergangenen Saison regelmäßig den Gegner abgeschossen haben.

Egal wie der Gegner aus der bayerischen Landeshauptstadt auch auftritt, Koch will

den Sieg und die Punkte in Stuttgart halten. Für die Abschlusstabelle in fünf Spieltagen hat der Trainer den sechsten Platz im Auge. Dazu ist für den derzeitigen Tabellenneunten allerdings eine Klettertour notwendig. Doch in der Tat ist der VC Neuwied auf Rang sechs nur drei Punkte weit entfernt. Geschickter Nebeneffekt: „Mit einem Sieg müssen wir auch nicht mehr nach unten schauen, dann haben wir den Klassen-erhalt in der Tasche“, sagt Koch.



Alexandra Bura steht in der Liste der wertvollsten Zweitligaspielerinnen mit fünf Auszeichnungen auf Rang fünf. Foto: Tom Bloch